

zur Durchsetzung der ökonomischen Politik auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses entfaltet

Die Parteiorganisation der LPG „Florian Geyer“ in Heynitz erreichte durch gute Führungstätigkeit, daß sich die Genossenschaftsbauern zum Nutzen des Volkes und zu Ehren der Republik verpflichteten, 1964 die pflanzliche Produktion um zehn Prozent gegenüber dem Betriebsplan zu erhöhen, wobei ein Teil des mehr produzierten Getreides dem Staat zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Ideologische Kommission hilft jetzt, in allen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, ausgehend von der Tätigkeit der Grundorganisationen, die schöpferische Initiative der Genossenschaftsbauern stärker zu entfalten. Dabei beseitigen wir gemeinsam mit dem Büro für Landwirtschaft die Auffassung, daß eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion nicht mehr möglich sei. Die Ideologische Kommission stellt allen Leitungen der Parteiorganisationen wirksames Propagandamaterial zur Verfügung, damit sie alle Parteimitglieder und Kandidaten befähigen können, den falschen Meinungen zu begegnen. Solches Material, es ist immer kreisbezogen, werden wir laufend herausgeben. Zur Ausarbeitung dieses Materials werden Wissenschaftler der Hochschule für Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften und Spezialisten des Kreislandwirtschaftsrates hinzugezogen.

Schulungssystem verbessern

Die operative Tätigkeit in den Betrieben kann nicht die Hauptarbeit der Ideologischen Kommission sein. Die Entfaltung des geistigen Lebens zur Durchsetzung der ökonomischen Politik der Partei hängt weitgehend davon ab, wie sie es versteht, die Lektoratsmitglieder, Zirkelleiter des Parteilehrjahrs, Agitatoren und Propagandisten der Betriebsakademien und Massenorganisationen zu qualifizieren.

Eine Schulung erhalten die Propagandisten und Agitatoren zwar durch gute Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen, durch ideologische Konferenzen, Konsultationen und Beratun-

gen. Das allein genügt auch noch nicht. Unsere Ideologische Kommission legte auf Grund der Erfahrungen aus ihrer operativen Tätigkeit in den Schwerpunkten der Industrie und Landwirtschaft unseres Kreisgebietes fest, wie die Bildungsstätte jetzt arbeiten muß. Sie soll zum Zentrum der Weiterbildung aller Parteiarbeiter werden, nicht nur Zentrum der Weiterbildung der Propagandisten. Aus diesem Grund wurde ihre Leitung verstärkt. Das war möglich, weil eine Neuverteilung der Kräfte der Ideologischen Kommission vorgenommen wurde. Künftig werden in den Wohngebieten mehr ehrenamtliche Stützpunktleiter tätig sein. Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Sektors Wohngebiete arbeiten jetzt vorwiegend in den Arbeitsgruppen für Propaganda und Agitation sowie in der Bildungsstätte.

Die weitere Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und der Wettbewerb auf der Grundlage des Aufrufes der Werktätigen von Premnitz und der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften Köchelstorf und Triebei stehen gegenwärtig im Mittelpunkt der Schulungsarbeit, die, ausgehend von den Festlegungen des Sekretariats, von der Ideologischen Kommission und den Büros organisiert wird. Dabei beseitigen wir die Auffassung „Wieder mal ein Wettbewerb“, zeigen das Neue im Wettbewerb zum 15. Jahrestag unserer Republik und klären seine Bedeutung für die weitere, Stärkung des ersten friedliebenden deutschen Staates und die Lösung der nationalen Frage. Wir behandeln unter anderem solche Themen: „Der sozialistische Wettbewerb und seine Bedeutung für die friedliche Koexistenz“, „Die richtige Anwendung der materiellen Interessiertheit und die ökonomischen Hebel“, „Die Bedeutung der technischen Revolution im Wettbewerb der beiden Weltsysteme“.

Wir haben uns vorgenommen, die Artikel, die im „Neuen Weg“ über die Arbeitsweise der Ideologischen Kommission erschienen sind, in der Ideologischen Kommission und im Sekretariat gründlich auszuwerten.

Annemarie Gensei
Leiter der Ideologischen Kommission der Kreisleitung* Meißen